

Ostermann plädiert für Freihandel mit den USA

CDU-Abgeordneter spricht beim Wirtschaftsclub

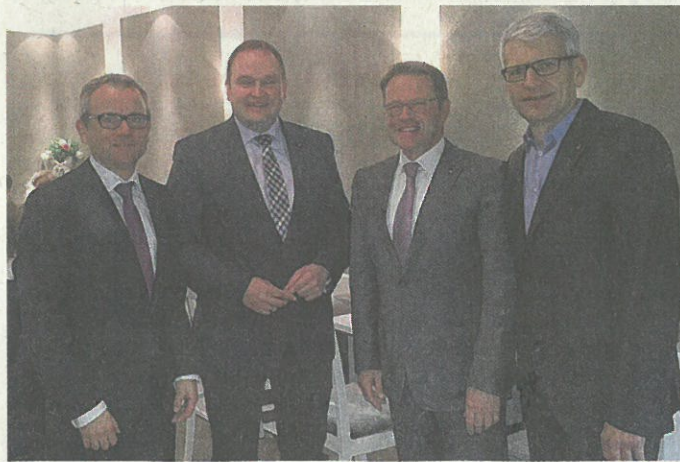
■ **Bad Oeynhausen (nw).** Den Fragen des Wirtschaftsclubs Bad Oeynhausen hat sich der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Tim Ostermann gestellt. In der Wandelbar im Kurpark ermuntert der Vorsitzende des Wirtschaftsclubs, Alfred Dalpke, die Mitglieder, den Dialog mit dem Politiker zu suchen.

„Das ist ja hier eine Art „Speed-Dating“ und ich werde kurz verschiedene wichtige Themen anreißen und freue mich auf die gemeinsame Diskussion“, eröffnet Tim Ostermann und beginnt mit dem Thema Dokumentationspflichten beim Mindestlohn. Die Dokumentationen seien für geringfügig Beschäftigte und Ehrenamtler zu aufwendig und müssen abgeschafft werden, so sein Credo.

Bei dem Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) gehört Tim Ostermann zu den Befürwortern. „Hier überwiegen

die positiven Effekte auf Beschäftigung, Wirtschaftswachstum und realem Einkommen“, ist sich Ostermann sicher. Weiter spannt er den Bogen zur Erbschaftssteuer und stellt klar, dass hier eine bürokratiearme und rechtsichere Umsetzung nötig sei.

Anschließend startet das „Speed-Dating“. In kleinen Gruppen steht der Bundestagsabgeordnete Rede und Antwort und schnell wird klar, was die Mitglieder auch wollen. Sie wollen den Menschen hinter dem Politiker kennenlernen. So werden auch private Fragen gestellt. Oft kommt die Frage nach der Vereinbarkeit von politischer Arbeit in Berlin und Familie in Löhne. „Natürlich ist es viel Arbeit und die private Zeit ist knapp. Jedoch macht die Arbeit in Berlin sehr viel Freude und ich kann mich für die Menschen in meinem Wahlkreis einsetzen“, erklärt Tim Ostermann.



Regier Austausch: Volker Nolting (v. l.), Tim Ostermann, Alfred Dalpke und Kay-Uwe Schneider beim Speed-Dating des Wirtschaftsclubs.